Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1957)
Heft: 1

Artikel: Brief aus Deutschland
Autor: Kraus-Nover, Emily
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793036

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

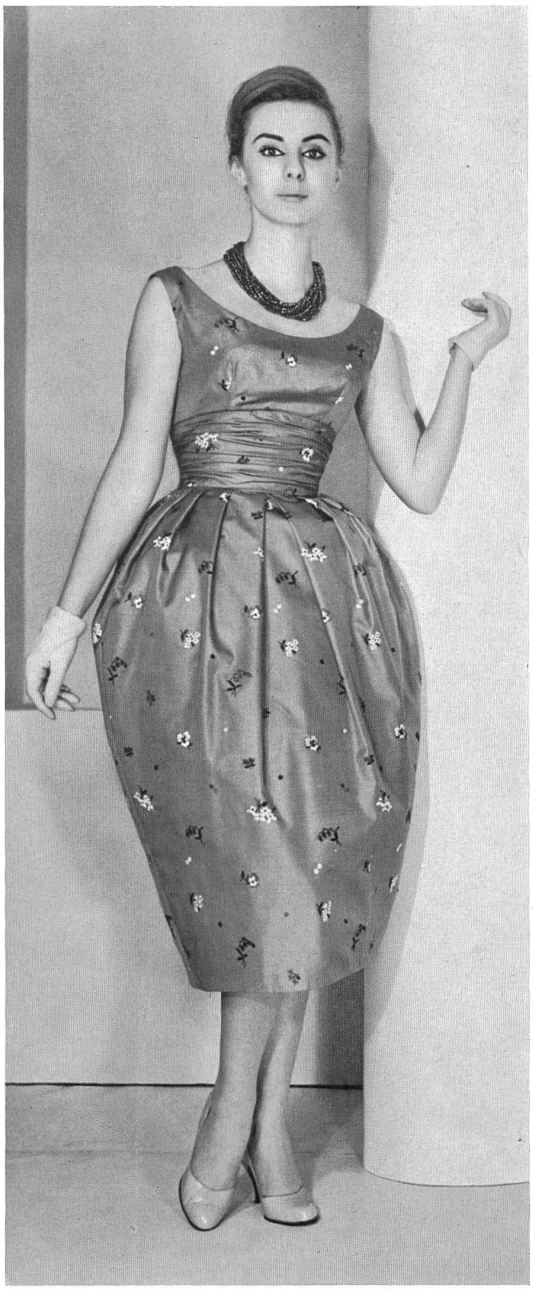
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus Deutschland



RUDOLF BRAUCHBAR & CO., ZURICH
Bestickte reine Seide.
Pure soie brodée.
Modell/Modèle : Toni Schiesser, Frankfurt/M.

Photo Eric

Das war dieses Jahr ein Frühlingsbeginn, wie wir ihn seit langem nicht mehr erlebt hatten ! Strahlender Sonnenschein und Baumblüte setzten zugleich mit der Flut der Modeschauen ein, die hierzulande von Jahr zu Jahr in immer breiteren Kreisen populär werden. Couturiers und Salons können sich vor dem Kundenansturm kaum retten. Hauptziel der Wünsche aller jungen Damen zwischen 16 und 60 sind die bezaubernd frischen, duftigen und geschmackvollen bestrickten Schweizer Stoffe.

Toni Schiesser, Frankfurt, deren Frühjahrs-Sommerkollektion zur Hälfte aus Schweizer Material gearbeitet ist, hat mit einem reizenden Trick den ohnehin attraktiven Stoffen zu doppelter Wirkung verholfen : Sie liess Modelle aus dem gleichen Material in verschiedenen Farben oder in kontrastierendem Stil von zwei und drei Mannequins zugleich vorführen. So etwa Strandensembles aus zartfarbigen Baumwoll-Jacquard Barréstoffen (Mettler & Cie. A.G., Sankt Gallen) ; Sommerkleider aus hauchleichtem Batist in rosa und gelb mit tausend Fältchen und weissen Spitzen verziert (Stoffel & Co., Sankt Gallen) ; pastellfarbige, weissbestickte Popelinekleider mit Schleifengarnierung (A. Naef & Cie, Flawil). Grosses Entzücken erregten auch die Abendkleider aus Organza, reichbestickt mit Blüten, Blumen und mit Empire-Vasenmotiven (Forster Willi & Cie, Sankt Gallen).

Auch die namhaften Konfektionäre machen sich die Anziehungskraft der ebenso schönen wie qualitativ hochwertigen Schweizer Sommerstoffe zunutze. Paul Dörr (Frankfurt und Berlin) z. B., der seine sehr gepflegte, zugleich jugendliche und doch damenhafte Kollektion in starkem Masse auf das so begehrte Chemisier-Kleid abgestellt hat, bezieht ein Grossteil seiner Materialien aus der Schweiz, vor allem aparte reine Seiden-Imprimés, Stickerei-Organdis und Baumwollsatin-Imprimés.

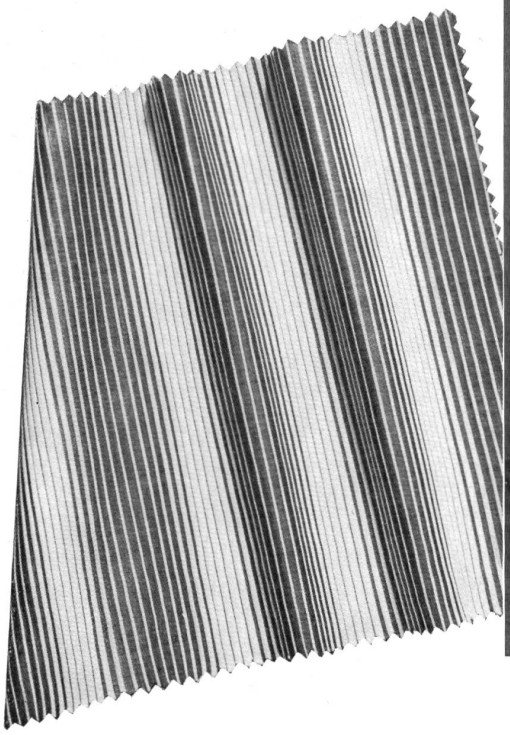
Erika Asch, Nürnberg, die bei ihrer kleinen mit viel Überlegung entworfenen Kollektion besonderen Wert auf die gute Qualität von Material und Schnitt legt, hat weit mehr als die Hälfte aller Modelle aus Sankt-Gallener Stoffen (Reichenbach & Co.) herstellen lassen, aus besticktem Batist, Piqué, Popeline.

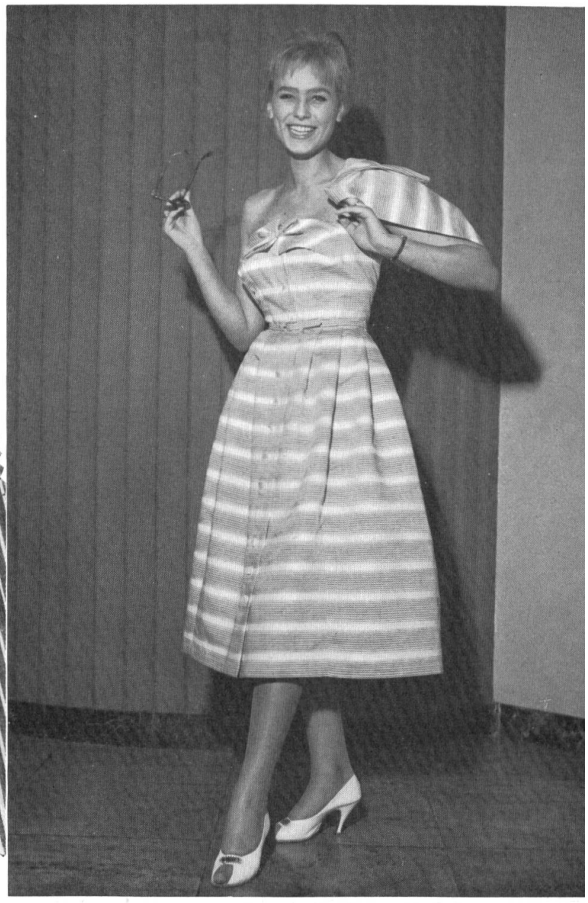
Wer heute Baumwolle sagt, meint fast stets Schweizer Baumwollstoffe. Das bestätigt auch wieder eine Schau, die das deutsche Baumwollinstitut in diesen Wochen auf einer Tournee durch 50 deutsche Städte vorführt. Die apartesten und schönsten Modelle der internationalen Kollektion, die alles umfasst, was die Dame an modischer Baumwollbekleidung trägt, sind aus Schweizer Materialien gearbeitet, aus handbedrucktem Panama, Baumwollshantung, Baumwollbrokat, Guipurespitze und Baumwollsamt.

REICHENBACH & CO., SAINT-GALL

Batiste fantaisie infroissable, 100 % coton.
Knitterfreier Fantasie Batist 100 % Baumwolle.
Modell/Modèle: E. Asch, Nürnberg

Photo Bischof et Broel



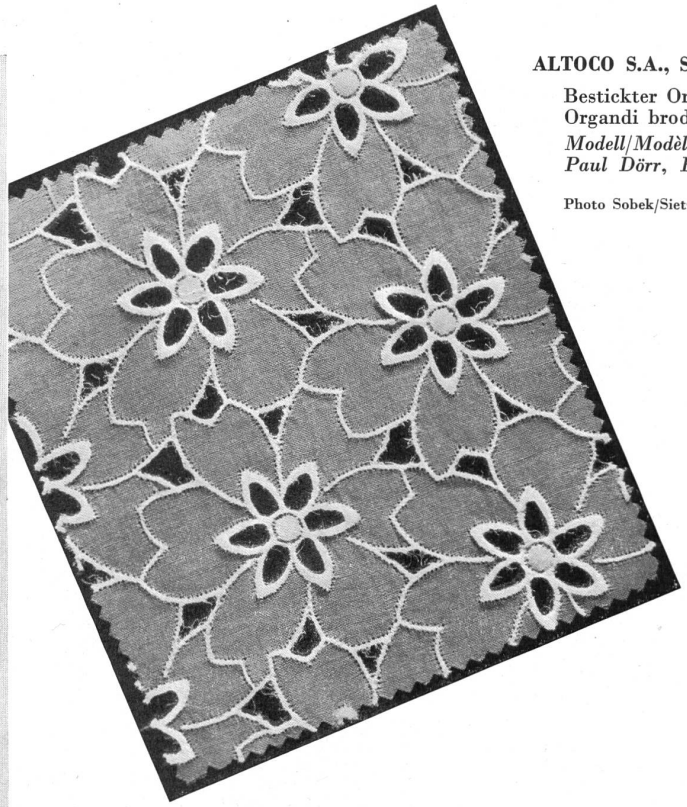


Als eine überaus geglückte Werbung erwiesen sich die Schweizer Wochen, die im März in Düsseldorf unter dem Protektorat des schweizerischen und des deutschen Bundespräsidenten stattfanden. Man las vor allem in der Fachpresse begeisterte Berichte, die auch die Zustimmung zu einer Schlussfolgerung enthielten, die der

STOFFEL & CO., SAINT-GALL

Gelb-weisser und rosa-weisser Batist.
Batiste jaune et blanche et rose et blanche.
Modell/Modèle: Toni Schiesser, Frankfurt/M.

Photo Eric



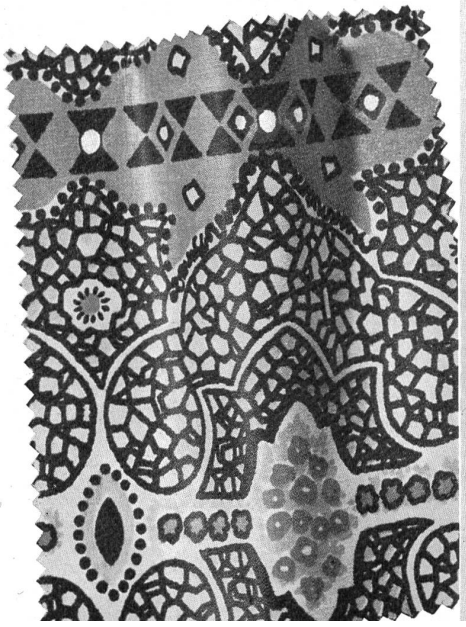
ALTOCO S.A., SAINT-GALL

Bestickter Organdy.
Organdi brodé.
Modell/Modèle :
Paul Dörr, Frankfurt/M.

Photo Sobek/Sietzen

Präsident der Publizitätstelle der schweizerischen Baumwoll- und Stickerei-Industrie zog : Dass die Stärke und die Zukunft der schweizerischen Textilindustrie nicht in der Herstellung billiger Massengüter liege, sondern in einer möglichst rationellen Herstellung künstlerisch und qualitativ hochstehender Produkte. Eine Tendenz, die in den modisch orientierten Fach- und Verbraucherkreisen Deutschlands nur begrüsst wird.

Emily Kraus-Nover



TACO S.A., ZURICH

Bedruckter Baumwollsatin.
Satin de coton imprimé.
Modell/Modèle :
Paul Dörr, Frankfurt/M.

Photo Sobek/Sietzen